
Computerspiele und Moral

Fortbildung des Medienprojektzentrum Offener Kanal Offenbach/Frankfurt in Kooperation mit dem Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt.

Für Pädagogen/innen und Multiplikatoren/innen der Sozial- und Bildungsarbeit und weitere Interessierte

Expert/-innen in der Diskussionsrunde:

Dr. Harald Hillgärtner, Medienwissenschaftler Uni Frankfurt und Uni Wien
Michael Grunewald, Prüfer bei der USK
Michael Fingerling, Referent für Medienforschung von der LPR Hessen
Andreas Kaufmann, Jugendleiter der ev. Kirchengemeinde Gelnhausen,
und Projekt Young Church@Night

Moderatorin: Frau Beate Kremser

am : 02.November 2010

von: 14:00 bis 18:00 Uhr

im: Medienprojektzentrum Offener Kanal, Berliner Straße 175, 63067 Offenbach (S1, S8, S9, bis Haltestelle Offenbach-Ledermuseum, Ausgang Ludwigstr., 200m)

Wie wirkt sich die massenhafte Verbreitung des Computerspielens unter Kindern und Jugendlichen auf die Moral der gesamten Gesellschaft aus? Eine Auseinandersetzung damit, wie Spieler, die Spiele-Industrie aber auch Nichtspieler mit moralischen Werten umgehen.

Computerspiele werden in der öffentlichen Diskussion oft als gewaltverherrlichendes, die sozialisierenden Kräfte und moralischen Werte einer Gesellschaft bedrohendes neues Medium dargestellt. Pauschal wird verteufelt, was sich in den meisten Kinder- und Jugendzimmern abspielt und selbstverständlich zum Sozialisierungsprozess heutiger Generationen zu gehören scheint.

Schon immer, wenn über Moral geredet wurde, ging dies einher mit der Thematisierung von Gewalt. Immer wieder stand mediale Gewalt im Kreuzfeuer des öffentlichen Diskurses. Die Moralisierung des Diskurses ist eine altbekannte Reaktion immer dann, wenn neue Medienangebote in Erscheinung treten. Eine ähnliche Entwicklung hat sich früher bei Filmen, Comics oder auch Romanen beobachten lassen.

Auf welcher Ebene sind Spieler in Computerspielen mit moralischen Fragen konfrontiert und in welcher Form? Findet eine Moralisierung nur in der öffentlichen Auseinandersetzung statt? Welche Funktion übernehmen Computer und Computerspiele? Wird der Einfluss der Eltern auf die Erziehung durch den Computer zurückgedrängt? Und welche Auswirkungen hat das

Computerspielen auf die Einübung der Geschlechterrollen? Interessieren sich die Jungs jetzt erst später für Mädchen als vor 10 Jahren?

Wie gehen wir, die Erziehenden, nun mit medialer Gewalt um?

Welche medienpädagogischen Projekte bieten die Möglichkeit, diese Problematik zu bearbeiten? Wie kann der Moral- und Gewaltaspekt im PC-Spiel in Projekten mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt und reflektiert werden.

Schüler/innen der 9. und 10. Klasse der Integrierten Gesamtschule Herder aus Frankfurt werden die Fachdiskussion durch eigene Fragen und Filmbeiträge anregen und bereichern.

Antworten auf diese Fragen wird Beate Kremser (Medienpädagogin) den Experten der Runde entlocken, unter anderem aus der Sicht von Spielern, der ev. Jugendarbeit, eines Spielebewerbers, eines Spieleherstellers und nicht zuletzt aus der Sicht der Wissenschaft.

Programmablauf

- 14:00 Uhr** Einlass
- 14:10 Uhr** Begrüßung
- 14:15 Uhr** Expertendiskussion im Studio
- 15:45 Uhr** Pause
- 16:00 Uhr** World-Café, offener Dialog in entspannter Atmosphäre
- 17:00 Uhr** Pause
- 17.15 Uhr** Abschlussrunde
- 18.00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Die Expertenrunde wird aufgezeichnet und am 29.11.2010 ausgestrahlt. Den Offenen Kanal finden Sie im analogen Kabelnetz auf Kanal 24 und im digitalen Kabel auf Programmplatz 136.

Die Teilnehmerkosten betragen 30 €. Nach Ihrer schriftlichen Anmeldung erhalten Sie mit der Zusage die Kontodaten zur Überweisung der Teilnehmekosten.

Die Anmeldung erfolgt über das Medienprojektzentrum per Email:
medienkompetenz@mok-ofm.de oder per Fax: 069/82 36 91 02.

Das Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Offenbach/Frankfurt ist eine Einrichtung der hessischen Landesmedienanstalt (LPR Hessen).

Kontakt: MOK Offenbach/Frankfurt – Berliner Str. 175 – 63067 Offenbach
Tel: 069 – 82 36 91 02 - E-Mail: medienkompetenz@mok-ofm.de